

Inhaltsübersicht

Bearbeiterverzeichnis — VII

Abkürzungsverzeichnis — XXIX

Literaturverzeichnis — XXXIII

Kapitel 1

Häufige Fragen zum Verständnis des Kartellrechts — 1

A. Allgemeines — 1

B. Verschärfte Regeln für marktbeherrschende Unternehmen — 16

C. Fusionskontrolle — 20

D. Deutsches und Europäisches Kartellrecht — 23

Kapitel 2

Überblick – Relevanz des Kartellrechts

für die unternehmerische Praxis — 27

A. Wettbewerber kontaktieren — 27

B. Geschäftspartner binden — 38

C. Marktmacht einsetzen — 49

Kapitel 3

Haftung von Unternehmen und Verbänden — 57

A. Grundlagen — 57

B. Verantwortlichkeit für kartellrechtskonformes Verhalten — 57

C. Verantwortlichkeit von Unternehmen und ihren Mitarbeitern — 60

D. Verantwortlichkeit von Verbänden — 87

Kapitel 4

Vertriebssysteme und Kartellrecht — 97

A. Aufbau eines Vertriebssystems und Reichweite des Kartellrechts — 97

B. Die Vertikal-GVO – Kartellrechtliche Spielregeln
für den Vertrieb — 107

C. Einflussnahme auf die Preisgestaltung von Vertriebspartnern — 113

D. Internet-Vertrieb — 124

E. Rabatt- und Bonussysteme — 131

Kapitel 5

Kooperationen mit Wettbewerbern — 147

- A. Gegenstand dieses Kapitels und kurze Einordnung im System des Kartellrechts — 147
- B. Einzelne horizontale Kooperationen — 150
- C. Exkurs: Horizontale Zugangsbeschränkung zu standardessentiellen Patenten als Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung — 188
- D. Zusammenfassung und Checkliste — 191

Kapitel 6

Vertragliche Vereinbarungen über Wettbewerbsverbote, Gebiets- und Kundenschutz — 193

- A. Wettbewerbsverbote — 194
- B. Kundenschutzklauseln — 215
- C. Beschränkung des Verkaufs an bestimmte Kundengruppen — 217
- D. Gebietsbeschränkungen — 219
- E. Verwendungsbindungen — 221

Kapitel 7

Unternehmens- und Immobilientransaktionen — 223

- A. Fusionskontrolle in der EU und in Deutschland — 223
- B. Fusionskontrolle in anderen Ländern — 246
- C. Wettbewerbsverbote im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen — 247
- D. Informationsaustausch im Vorfeld von M&A-Transaktionen — 255
- E. Checkliste: Fusionskontrolle bei Unternehmens- und Immobilientransaktionen — 260

Kapitel 8

Privatrechtliche Geltendmachung und Abwehr kartellrechtlicher Ansprüche — 263

- A. Offensive Durchsetzung des Kartellrechts vor den Zivilgerichten — 263
- B. Rechtliche Grundlagen — 265
- C. Vorbereitung kartellzivilrechtlicher Ansprüche durch Akteneinsicht — 270
- D. Geltendmachung einzelner kartellrechtlicher Ansprüche — 279
- E. Klassische Einwände zur Abwehr einzelner kartellrechtlicher Ansprüche — 305
- F. Grenzüberschreitende Sachverhalte — 309

Kapitel 9

Eckpunkte einer effektiven Kartellrechts-Compliance — 313

- A. Offensives und defensives Auftreten im Wettbewerb — 314**
- B. Präventionsmaßnahmen zur Gewährleistung kartellrechtskonformen Verhaltens — 325**
- C. Wirksame Reaktion bei der Aufdeckung von Kartellrechtsverstößen — 339**
- D. Zusammenfassung „Kehrwochenprinzip“ — 345**

Kapitel 10

Checklisten — 347

Inhaltsverzeichnis

Bearbeiterverzeichnis — VII

Abkürzungsverzeichnis — XXIX

Literaturverzeichnis — XXXIII

Kapitel 1

Häufige Fragen zum Verständnis des Kartellrechts — 1

A. Allgemeines — 1

- I. Was ist ein „Kartell“? — 1
- II. Betrifft das Kartellrecht ausschließlich Kartelle? — 1
- III. Welchen Zweck verfolgt das Kartellrecht? — 2
- IV. Gilt das Kartellrecht nur zwischen Wettbewerbern? — 2
- V. Unter welchen Voraussetzungen sind Unternehmen „Wettbewerber“? — 3
- VI. Welche gesetzlichen Regelungen gelten im Kartellrecht? — 4
- VII. Gilt das Kartellrecht für Unternehmen und Verbraucher gleichermaßen? — 4
- VIII. Können Wettbewerbsbeschränkungen ausnahmsweise zulässig sein? — 5
- IX. Wie werden Kartellrechtsverstöße aufgedeckt? — 6
- X. Wann verjähren Kartellrechtsverstöße? — 7
- XI. Kann man „kritische“ Vertragsklauseln den Kartellbehörden vorab zur Freigabe vorlegen? — 8
- XII. Erhält ein Unternehmen ein Schreiben einer Kartellbehörde, ist es dann in jedem Fall Gegenstand eines Kartellverfahrens? — 9
- XIII. Wird jeder Kartellrechtsverstoß mit einer Geldbuße geahndet? — 10
- XIV. Wie berechnet sich eine Geldbuße im Einzelfall? — 10
- XV. Welche weiteren Folgen können Kartellrechtsverstöße nach sich ziehen? — 12
- XVI. Kann die Ahndung eines Kartellrechtsverstoßes durch eine gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung vermieden werden? — 13
- XVII. Gibt es Bagatellschwellen für die Anwendung des Kartellrechts? — 14
- XVIII. Gelten für alle Unternehmen die gleichen Regeln? — 15
- XIX. Welche Sachverhalte regeln die Kartellbehörden und welche Sachverhalte regeln die Zivilgerichte? — 15

B. Verschärfte Regeln für marktbeherrschende Unternehmen — 16

- I. Warum gelten für marktbeherrschende Unternehmen strengere Regelungen? — 16
- II. Unter welchen Voraussetzungen ist ein Unternehmen „marktbeherrschend“? — 17

- III. Welches Verhalten marktbeherrschender Unternehmen ist missbräuchlich? — **18**
- IV. Können bestimmte Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen gerechtfertigt sein? — **19**
- C. Fusionskontrolle — **20**
 - I. Welche Aufgaben nehmen die Kartellbehörden im Rahmen der „Fusionskontrolle“ wahr? — **20**
 - II. Unter welchen Voraussetzungen müssen Transaktionen zur Fusionskontrolle angemeldet werden? — **20**
 - III. In welchem Umfang gilt die Freigabe eines Zusammenschlussvorhabens? — **22**
- D. Deutsches und Europäisches Kartellrecht — **23**
 - I. Wann findet das deutsche Kartellrecht Anwendung und wann das Europäische Kartellrecht? — **23**
 - II. Unter welchen Voraussetzungen ist das Bundeskartellamt zuständig und unter welchen Voraussetzungen die Europäische Kommission? — **24**
 - III. Unter welchen Voraussetzungen sind die deutschen Gerichte zuständig und unter welchen Voraussetzungen die Europäische Gerichtsbarkeit? — **25**

Kapitel 2

Überblick – Relevanz des Kartellrechts für die unternehmerische Praxis — 27

- A. Wettbewerber kontaktieren — **27**
 - I. Vereinbarungen eingehen — **27**
 - 1. Vereinbarung „zwischen Wettbewerbern“ — **28**
 - 2. „Spürbar wettbewerbsbeschränkende Wirkung“ oder „spürbar wettbewerbsbeschränkender Zweck“ der Vereinbarung — **30**
 - 3. Möglichkeiten einer Freistellung (ausnahmsweise Zulässigkeit) — **31**
 - a) Einzelfreistellungen — **31**
 - b) Freistellung bestimmter typischer Fallkonstellationen (Gruppenfreistellung) — **32**
 - II. Informationen austauschen — **33**
 - 1. Zulässiger Informationsaustausch — **33**
 - a) Informationen ohne Marktbezug — **34**
 - b) Echt öffentliche Informationen — **34**
 - c) Historische Informationen — **35**
 - d) Hinreichend aggregierte Informationen — **35**
 - e) Unkenntlich gemachte Informationen — **36**
 - 2. Unzulässiger Informationsaustausch — **36**

- B. Geschäftspartner binden — 38**
 - I. Vertragsinhalte beeinflussen — 38**
 - II. Ausschließlichkeit bewirken — 42**
 - III. Verwendungen einschränken — 45**
- C. Marktmacht einsetzen — 49**
 - I. Geschäftsbedingungen fordern — 49**
 - II. Diskriminierend handeln — 50**
 - III. Ausschließlichkeit bewirken — 51**
 - IV. Boni und Rabatte mit Sogwirkung gewähren — 51**
 - V. Niedrigpreise setzen — 53**
 - VI. Geschäfte koppeln — 54**
 - VII. Geschäfte verweigern — 54**

Kapitel 3

Haftung von Unternehmen und Verbänden — 57

- A. Grundlagen — 57**
- B. Verantwortlichkeit für kartellrechtskonformes Verhalten — 57**
 - I. Rechtliche Selbsteinschätzung ist Pflicht — 58**
 - II. Hohe Anforderungen an Entschuldigungsgründe — 58**
- C. Verantwortlichkeit von Unternehmen und ihren Mitarbeitern — 60**
 - I. Verantwortlichkeit für vorbeugende Maßnahmen zur Vermeidung kartellrechtlicher Risiken (Compliance) — 61**
 - II. Verantwortlichkeit nach Begehung eines Kartellrechtsverstoßes — 63**
 - 1. Handlungspflichten bei Anhaltspunkten für einen Kartellrechtsverstoß im Unternehmen — 64**
 - 2. Verhängung von Geldbußen gegen Unternehmen — 65**
 - a) Grundsätze der Bußgeldhaftung von Unternehmen — 65**
 - aa) Bußgeldhaftung im Europäischen Kartellrecht — 66**
 - ab) Bußgeldhaftung im deutschen Kartellrecht — 67**
 - b) Bußgeldhaftung bei Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen) — 69**
 - ba) Haftungsverteilung im Europäischen Kartellrecht — 69**
 - bb) Haftungsverteilung im deutschen Kartellrecht — 70**
 - c) Bußgeldrisiko von Finanzinvestoren — 70**
 - d) Haftung des Unternehmenserwerbers (Rechtsnachfolge) — 71**
 - da) Bußgeldverteilung im Europäischen Kartellrecht — 71**
 - db) Rechtsnachfolge in die Bußgeldhaftung im deutschen Kartellrecht — 72**

3. Verhängung von Geldbußen gegen natürliche Personen — **74**
 - a) Keine persönliche Bußgeldhaftung im Europäischen Kartellrecht — **74**
 - b) Persönliche Bußgeldhaftung im deutschen Kartellrecht — **74**
 - ba) Bußgeldhaftung kartellbeteiligter Mitarbeiter — **74**
 - bb) Bußgeldhaftung von Betriebsinhaber und Führungspersonal — **75**
 - bc) Keine Bußgeldhaftung von Aufsichtsratsmitgliedern — **76**
 - c) Möglichkeiten der internen Erstattung persönlicher Bußgelder — **76**
 - ca) Unzulässigkeit vorheriger Freistellungs- oder Erstattungszusagen — **76**
 - cb) Zulässigkeit nachträglicher Erstattungszusagen — **77**
 - cc) Zulässigkeit des Abschlusses einer D&O-Versicherung für persönliche Geldbußen — **78**
4. Strafbarkeit bestimmter Arten von Kartellrechtsverstößen — **78**
5. Schadensersatzpflicht gegenüber Kartellgeschädigten — **80**
 - a) Schadensersatzpflicht des Unternehmens im Außenverhältnis — **80**
 - b) Schadensersatzpflicht von Unternehmensmitarbeitern im Außenverhältnis — **80**
6. Schadensersatzpflicht von Mitarbeitern gegenüber dem eigenen Unternehmen (Innenregress) — **81**
 - a) Schadensersatzpflicht kartellbeteiligter Mitarbeiter — **82**
 - b) Schadensersatzpflicht nicht-kartellbeteiligter Führungskräfte — **83**
 - c) Schadensersatzpflicht des Aufsichtsrats — **85**
 - ca) Haftung des Aufsichtsrats bei unterlassener Kontrolle des Vorstands — **86**
 - cb) Haftung des Aufsichtsrats bei pflichtwidrigem Verzicht auf die Geltendmachung von Schadensersatz gegenüber dem Vorstand — **87**
- D. Verantwortlichkeit von Verbänden — **87**
 - I. Verbände als Haftungsverantwortliche im Kartellrecht — **88**
 - II. Typische kartellrechtliche Haftungsrisiken in der Verbandsarbeit — **89**
 1. Kartellrechtswidriger „Beschluss einer Unternehmensvereinigung“ — **89**
 2. Kartellrechtswidrige Ablehnung einer Verbandsmitgliedschaft — **90**
 3. Verband als beteiligter „Veranstalter“ von Kartellrechtsverstößen seiner Mitglieder — **92**

- 4. Sonderfall: Verband als Katalysator eines
Marktinformationssystems — 94
- III. Ausfallhaftung der Verbandsmitglieder für den Verband — 96

Kapitel 4

Vertriebssysteme und Kartellrecht — 97

- A. Aufbau eines Vertriebssystems und Reichweite des Kartellrechts — 97
 - I. Grundsätzliche strategische Vorfragen — 97
 - 1. Folgenabwägung bei unterschiedlichen
Ausgestaltungsformen — 97
 - 2. Anwendung des Kartellrechts auf unterschiedliche
Vertriebsformen — 98
 - a) Handelsvertreter und Kartellrecht — 98
 - b) Kartellrechtliche Behandlung anderer Vertriebsformen — 102
 - ba) Vertragshändler — 102
 - bb) Sonstige Händler — 103
 - bc) Franchisenehmer — 103
 - 3. Zusammenfassung — 104
 - II. Vertriebssysteme mit qualifiziertem Anforderungsprofil, insbesondere
selektiver Vertrieb — 104
 - 1. Allgemeine Erwägungen — 104
 - 2. Qualitative und quantitative Vertriebssysteme — 105
- B. Die Vertikal-GVO – Kartellrechtliche Spielregeln
für den Vertrieb — 107
 - I. Anwendungsbereich der Vertikal-GVO — 107
 - 1. Verhältnis der Vertikal-GVO zu anderen
Gruppenfreistellungsverordnungen — 107
 - 2. Anwendbarkeit zwischen Lieferanten und Abnehmern — 108
 - 3. Anwendbarkeit gegenüber Verbrauchern und
Wettbewerbern — 109
 - II. Marktanteilsschwellen — 110
 - III. Kernbeschränkungen („schwarze Klauseln“) — 111
 - IV. Nicht freigestellte Beschränkungen („graue Klauseln“) — 112
- C. Einflussnahme auf die Preisgestaltung von Vertriebspartnern — 113
 - I. Unterschiede bei verschiedenen Vertriebssystemen — 113
 - II. Unverbindliche Preisempfehlungen und verbotene Preisbindung der
zweiten Hand — 114
 - 1. Grundsätze — 114
 - 2. Druckausübung und wirtschaftliche Anreize als verbotene
Preisbindung der zweiten Hand — 115
 - 3. Zulässige Möglichkeiten der Preisbindung und -steuerung — 122

- 4. Risiken bei der Berufung auf nicht-existente Preisbindungen — 124
- D. Internet-Vertrieb — 124
 - I. Häufige Frage- und Problemstellungen — 124
 - 1. Totalverbot des Internet-Vertriebs — 125
 - 2. Verbot des Vertriebs über Internet-Plattformen — 125
 - 3. Doppelpreissysteme — 127
 - 4. Bestpreisklauseln im Online-Handel — 128
 - 5. Förderung des stationären (Offline-)Handels — 129
 - II. Gestaltungsspielräume im selektiven Vertrieb — 130
- E. Rabatt- und Bonussysteme — 131
 - I. Kartellrechtliche Relevanz der Rabatt- und Bonusgestaltung — 131
 - II. Besonderheiten für marktbeherrschende und marktstarke Unternehmen — 133
 - III. Kartellrechtliche Einordnung verschiedener Formen von Rabatten und Boni — 134
 - 1. Diskriminierungsmissbrauch — 134
 - a) Rabattdiskriminierung — 134
 - b) Rabattspreizung — 135
 - 2. Behinderungsmissbrauch — 136
 - a) Kartellrechtlich unbedenkliche Rabatte und Boni — 137
 - b) Mengenrabatte und -boni — 137
 - c) Treuerabatte und -boni — 138
 - ca) Ausschließlichkeits- bzw. Gesamtrabatte — 139
 - cb) Rabatte und Boni mit „Sogwirkung“ — 140
 - d) Sonderfälle des Behinderungsmissbrauchs: „Hochzeitsrabatte“, „Paketrabatte“ und „Kosten-Preis-Schere“ — 142
 - 3. Faustformeln für die Praxis — 144

Kapitel 5

Kooperationen mit Wettbewerbern — 147

- A. Gegenstand dieses Kapitels und kurze Einordnung im System des Kartellrechts — 147
 - I. Art. 101 AEUV und § 1 GWB — 148
 - II. Örtlicher und sachlicher Anwendungsbereich — 150
- B. Einzelne horizontale Kooperationen — 150
 - I. Arbeitsgemeinschaften — 150
 - 1. Wesen der Arbeitsgemeinschaft — 150
 - 2. Besonderheiten bei Arbeitsgemeinschaften — 151
 - 3. Bietergemeinschaften — 152

- 4. Einspringen bei Lieferengpässen — 154
- 5. Gemeinsame Nutzung von Produktions-, Lager- oder Transportkapazitäten — 155
- 6. Bildung von Bieterkonsortien in M&A-Transaktionen — 155
- II. Einkaufsgemeinschaften — 156
 - 1. Allgemeine Aspekte — 156
 - 2. Besonderheiten zum Aspekt der Wettbewerbsbeschränkung — 156
 - 3. Besonderheiten zum Aspekt der Spürbarkeit und der Freistellung — 157
- III. Vertriebsgemeinschaften — 158
 - 1. Allgemeine Aspekte — 158
 - 2. Vertriebskooperationen zwischen Wettbewerbern — 159
 - 3. Vertriebskooperationen zwischen Nicht-Wettbewerbern im Horizontalverhältnis — 160
- IV. Forschungs- und Entwicklungskooperationen — 161
 - 1. Allgemeine Aspekte — 161
 - 2. Regelungen nach der F&E-GVO — 163
 - a) Anwendbarkeit der F&E-GVO — 163
 - b) Marktanteilsschwellen — 164
 - c) Kernbeschränkungen — 165
 - d) Nicht gruppenfreigestellte Beschränkungen — 166
 - e) Weitere Freistellungsvoraussetzungen nach der F&E-GVO — 167
 - 3. Einzelne Problembereiche und Beispiele — 169
 - a) Forschungs- und Entwicklungsaufträge sowie Forschungs- und Entwicklungsverträge zwischen Industrieunternehmen und staatlichen oder privaten Forschungsunternehmen — 169
 - b) Exklusivitätsvereinbarungen — 170
 - c) Lizenzgewährung zwischen Wettbewerbern — 172
 - 4. Zusammenfassung und Checkliste — 172
- V. Spezialisierungsvereinbarungen — 173
 - 1. Allgemeine Aspekte — 173
 - 2. Anwendbarkeit der Spezialisierungs-GVO — 174
 - a) Marktanteilsschwellen — 174
 - b) Kernbeschränkungen — 174
- VI. Technologietransfer-Vereinbarungen — 175
 - 1. Allgemeine Aspekte — 175
 - 2. Anwendbarkeit der TT-GVO — 176
 - a) Marktanteilsschwellen — 178
 - b) Kernbeschränkungen — 178
 - ba) Kernbeschränkungen zwischen Wettbewerbern — 179

- bb) Kernbeschränkungen zwischen Nicht-Wettbewerbern — **180**
 - c) Nicht gruppenfreigestellte Beschränkungen — **181**
 - ca) Exklusive Rücklizenzierungsverpflichtungen — **181**
 - cb) Nichtangriffs- und Kündigungsklauseln — **181**
 - 3. Einzelne Problembereiche — **183**
 - a) Standardessentielle Patente — **183**
 - b) Technologiepools — **185**
 - c) Gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche — **187**
 - C. Exkurs: Horizontale Zugangsbeschränkung zu standardessentiellen Patenten als Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung — **188**
 - 1. Marktabgrenzung und marktbeherrschende Stellung — **189**
 - 2. Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung — **189**
 - 3. Kartellrechtlicher Zwangslizenzeinwand — **191**
 - D. Zusammenfassung und Checkliste — **191**

Kapitel 6

Vertragliche Vereinbarungen über Wettbewerbsverbote, Gebiets- und Kundenschutz — 193

- A. Wettbewerbsverbote — **194**
 - I. Weite Begrifflichkeit des „Wettbewerbsverbots“ im deutschen und Europäischen Kartellrecht — **195**
 - II. Wettbewerbsverbote zwischen Wettbewerbern — **196**
 - 1. Wettbewerbsverbot zu Lasten des Veräußerers in einem Unternehmenskaufvertrag — **196**
 - 2. Wettbewerbsverbote zwischen den Beteiligten eines Gemeinschaftsunternehmens (Joint Venture) — **197**
 - 3. Wettbewerbsverbote auf unterschiedlichen Produktions- oder Handelsstufen — **197**
 - III. Wettbewerbsverbote zwischen Nicht-Wettbewerbern — **198**
 - 1. Kartellrechtlich grundsätzlich zulässige Klauseln — **198**
 - a) Räumlich, sachlich und zeitlich unbegrenzte Wettbewerbsverbote zum Schutz des Know-hows einer Vertragspartei — **198**
 - b) Auf die Vertragslaufzeit beschränktes Wettbewerbsverbot zu Lasten des Abnehmers in Räumlichkeiten im Eigentum des Lieferanten — **201**
 - c) Wettbewerbsverbote zu Lasten des Lieferanten — **201**

- d) Zeitlich, räumlich und sachlich beschränkte Wettbewerbsverbote zu Lasten des Abnehmers während der Vertragslaufzeit — 203
 - da) Zeitlicher Umfang — 204
 - db) Sachlich-gegenständlicher Umfang — 205
 - dc) Räumliche Reichweite — 206
 - e) Zeitlich, räumlich und sachlich beschränkte Wettbewerbsverbote zu Lasten des Abnehmers nach Ende der Vertragslaufzeit — 207
 - 2. Kartellrechtlich grundsätzlich unzulässige Klauseln — 209
 - 3. Treuwidrigkeit der Berufung auf ein Wettbewerbsverbot im Einzelfall — 209
 - a) Treuwidrigkeit der Berufung auf die Wirksamkeit des Wettbewerbsverbots — 210
 - b) Treuwidrigkeit der Berufung auf die Unwirksamkeit eines Wettbewerbsverbots — 210
 - 4. Konkurrenzschutzklauseln in Grundstücksmietverträgen — 211
 - a) Konkurrenzschutzklauseln zu Gunsten gewerblicher Mieter — 211
 - b) Radiusklauseln zu Lasten gewerblicher Mieter — 213
- B. Kundenschutzklauseln — 215
- C. Beschränkung des Verkaufs an bestimmte Kundengruppen — 217
- D. Gebietsbeschränkungen — 219
- E. Verwendungsbindungen — 221

Kapitel 7

Unternehmens- und Immobilientransaktionen — 223

- A. Fusionskontrolle in der EU und in Deutschland — 223
 - I. Verantwortlichkeit für die Anmeldung — 223
 - 1. Gesetzliche Bestimmungen — 223
 - 2. Regelungen im Unternehmenskaufvertrag — 224
 - II. Anmeldepflichtige Tatbestände — 225
 - 1. Zusammenschlusstatbestände im deutschen Recht — 225
 - a) Vermögenserwerb — 226
 - b) Kontrollerwerb — 227
 - aa) Gegenstand der Kontrolle — 227
 - bb) Mittel der Kontrolle — 227
 - cc) Gemeinsame Kontrolle — 228
 - c) Anteilserwerb — 229
 - d) Erwerb wettbewerbslich erheblichen Einflusses — 230
 - 2. Zusammenschlusstatbestände im EU-Recht — 231

- a) Fusion — 231
 - b) Der Kontrollerwerb — 232
 - c) Gründung eines Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmens — 232
- 3. Umsatzschwellen — 233
- 4. Behördliche Zuständigkeiten, Kosten und Verweisungsmöglichkeiten — 235
- 5. Vorgehen bei Unsicherheit über die Anmeldepflicht — 236
- III. Folgen bei Nichtanmeldung — 237
 - 1. Zivilrechtliche Unwirksamkeit/Entflechtungsverfahren — 237
 - 2. Bußgeldrisiko wegen Verstoßes gegen das Vollzugsverbot — 238
 - 3. Vorgehen in der Praxis — 238
- IV. Form und Inhalt der Anmeldung — 239
- V. Verfahren — 240
 - 1. Vorabkonsultation — 240
 - 2. Prüfverfahren — 240
- VI. Materielle Prüfung und Entscheidung — 242
 - 1. Freigabe — 242
 - 2. Freigabe unter Bedingungen/Auflagen — 242
 - 3. Untersagung — 243
- VII. Rechtsschutzmöglichkeiten der Zusammenschlussbeteiligten — 243
- VIII. Einwände Dritter — 244
- IX. Besonderheiten bei Immobilientransaktionen — 246
- B. Fusionskontrolle in anderen Ländern — 246
- C. Wettbewerbsverbote im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen — 247
 - I. Wettbewerbsverbote im Zusammenhang mit der Übernahme eines Unternehmens — 248
 - 1. Notwendigkeit des Wettbewerbsverbots in zeitlicher Hinsicht — 249
 - 2. Unmittelbare Verbindung des Wettbewerbsverbots zum Gegenstand des Zusammenschlusses in räumlicher, sachlicher und personeller Hinsicht — 249
 - a) Räumlicher Geltungsbereich — 249
 - b) Sachlicher Geltungsbereich — 250
 - c) Betroffener Personenkreis — 251
 - II. Wettbewerbsverbote im Zusammenhang mit der Gründung eines Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmens — 252
 - 1. Notwendigkeit des Wettbewerbsverbots in zeitlicher Hinsicht — 252
 - 2. Unmittelbare Verbindung des Wettbewerbsverbots zum Gegenstand des Gemeinschaftsunternehmens in räumlicher, sachlicher und personeller Hinsicht — 253

- a) Räumlicher Geltungsbereich — 253
 - b) Sachlicher Geltungsbereich — 253
 - c) Betroffener Personenkreis — 253
- III. Folgen kartellrechtswidriger Wettbewerbsverbote — 254
 - 1. Zivilrechtliche Folgen — 254
 - 2. Kartellrechtliche Folgen — 255
- D. Informationsaustausch im Vorfeld von M&A-Transaktionen — 255
 - I. Allgemeine Grundsätze des Informationsaustauschs — 255
 - 1. Abgestimmte Verhaltensweise — 256
 - 2. Bewirkung einer Wettbewerbsbeschränkung — 256
 - II. Anwendung dieser Grundsätze auf den Informationsaustausch im Vorfeld von M&A-Transaktionen — 256
 - 1. Art der Erwerbsinteressenten — 257
 - 2. Maßnahmen zur Risikobegrenzung — 257
 - a) Weitergabe von strategischen Informationen auf „need-to-know-Basis“ — 257
 - b) Stufenweises Vorgehen bei der Informationsweitergabe — 258
 - c) Beschränkung der Informationskanäle — 259
 - d) Geheimhaltungsvereinbarung — 259
- E. Checkliste: Fusionskontrolle bei Unternehmens- und Immobilientransaktionen — 260

Kapitel 8

Privatrechtliche Geltendmachung und Abwehr kartellrechtlicher Ansprüche — 263

- A. Offensive Durchsetzung des Kartellrechts vor den Zivilgerichten — 263
 - I. Wer klagt gegen wen? – Einschätzung der Erfolgchancen — 263
 - II. Kartellverwaltungsrecht und Kartellzivilrecht — 264
- B. Rechtliche Grundlagen — 265
 - I. § 33 GWB — 265
 - 1. Anspruchsberechtigung — 265
 - 2. Der weitere Regelungsgehalt des § 33 GWB — 266
 - II. Besonderheiten im Europäischen Recht — 268
 - 1. „Jedermann“-Rechtsprechung des EuGH — 268
 - 2. Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz — 269
- C. Vorbereitung kartellzivilrechtlicher Ansprüche durch Akteneinsicht — 270
 - I. Ausgangslage — 270
 - II. Akteneinsicht im Kartellverwaltungs- und Kartellbußgeldverfahren — 271

1. Zugang zu den bei der Europäischen Kommission geführten Akten — **271**
 2. Zugang zur Verfahrensakte deutscher Kartellbehörden — **273**
 3. Keine Akteneinsicht in Kronzeugenanträge und Settlement-Unterlagen — **275**
- III. Die Beweiserleichterung des § 142 ZPO — **276**
- IV. Gerichtliche Einsicht in Akten der Staatsanwaltschaft (§ 474 StPO) — **278**
- D. Geltendmachung einzelner kartellrechtlicher Ansprüche — **279**
 - I. Grundlagen der gerichtlichen Geltendmachung — **279**
 - II. Feststellungsklage — **280**
 1. Besonderes Feststellungsinteresse — **280**
 2. Anspruch auf Belieferung — **281**
 - a) Anspruchsgrundlage — **281**
 - b) Belieferungsanspruch ohne bestehende Vertragsbeziehung — **282**
 - c) Belieferungsanspruch bei bestehender Vertragsbeziehung — **283**
 3. Feststellung der Nichtigkeit einer Vereinbarung — **284**
 - III. Unterlassungs- und Beseitigungsklage — **285**
 1. Anspruchsberechtigung — **285**
 2. Eilrechtsschutz — **285**
 3. Unterlassungsanspruch — **285**
 4. Beseitigungsanspruch — **286**
 - IV. Schadensersatzklage — **287**
 1. Anspruchsberechtigte — **287**
 - a) Mitbewerber — **287**
 - b) Kunden des Kartellteilnehmers (unmittelbare Abnehmer) — **287**
 - c) Kunden der Kunden des Kartellteilnehmers (mittelbare Abnehmer) — **288**
 - d) Kunden von Wettbewerbern des Kartellteilnehmers (Drittabnehmer) — **288**
 - e) Lieferanten der Kartellteilnehmers — **289**
 - f) Kartellvertragspartner und Gebundene bei vertikalen Vereinbarungen — **289**
 2. Anspruchsgegner — **290**
 3. Bindungswirkung von kartellbehördlichen Entscheidungen — **290**
 - a) Bindungswirkung von Kommissionsentscheidungen — **291**
 - b) Bindungswirkung von Entscheidungen deutscher und anderer mitgliedstaatlicher Kartellbehörden — **291**
 4. Verschulden — **292**

- 5. Kausalität — 293
- 6. Schaden — 293
 - a) Die einzelnen Schadenspositionen — 294
 - b) Beweiserleichterungen — 295
 - c) Methoden zur Schadensermittlung — 296
 - d) Schadensschätzung — 296
 - e) Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen in Vertragsklauseln — 297
- 7. Gesamtschuldnerschaft — 298
- 8. Schadensersatzanspruch trotz Verjährungseintritts? — 299
- V. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich — 299
 - 1. Verhältnis des Bereicherungsanspruchs zum Kartellschadensersatz — 299
 - 2. Anspruchsberechtigung — 300
 - a) Bereicherungsrechtliche Ansprüche der Beteiligten untereinander — 300
 - b) Anspruch des Abnehmers gegen den Lieferanten — 300
 - 3. Bereicherungsrechtliche Einzelfragen — 302
 - a) Kein Ausschluss der Rückforderung gemäß § 817 Satz 2 BGB — 302
 - b) Wertersatz und Saldotheorie — 302
 - c) Praktische Unterschiede zum Schadensersatzverlangen — 302
- VI. Formen des kollektiven Rechtsschutzes — 303
- VII. Vergleichsweise Einigung — 304
- E. Klassische Einwände zur Abwehr einzelner kartellrechtlicher Ansprüche — 305
 - I. Bestreiten des Kartellrechtsverstoßes — 306
 - II. Bestreiten der Aktivlegitimation — 306
 - 1. Bestreiten der Kausalität des Schadens — 306
 - 2. Bestreiten des Eintritts des Schadens — 307
 - III. Berufung auf fehlendes Verschulden — 308
 - IV. Versuch der Schadloshaltung durch Streitverkündung — 309
- F. Grenzüberschreitende Sachverhalte — 309
 - I. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte — 309
 - 1. Gerichtsstände nach der Brüssel-I-Verordnung (VO 44/2001) — 309
 - 2. „Torpedoklagen“ — 311
 - II. Anwendbarkeit des deutschen Kartellrechts — 312
 - 1. Rom-II-Verordnung (VO Nr. 864/2007) — 312
 - 2. Forum shopping — 312

Kapitel 9

Eckpunkte einer effektiven Kartellrechts-Compliance — 313

- A. Offensives und defensives Auftreten im Wettbewerb — 314**
 - I. Unternehmerische Lebenslagen — 314**
 - 1. Gesundes Misstrauen — 316**
 - 2. Ungesunde Naivität — 317**
 - 3. Das „Kehrwochenprinzip“ — 319**
 - II. Nutzung des regulatorischen Rahmens als „Spielfeld“ — 319**
 - 1. Pflicht zur Nutzung („Immer alles ausreizen“) — 320**
 - 2. Recht zur Nutzung („Vorsichtiger Weg“) — 320**
 - 3. Vorsichtiges Ausreizen — 322**
 - 4. Abwägung und Umsetzung („Unternehmensintegrität“) — 323**
 - III. Spielregeln als Compliance-Versprechen — 323**
- B. Effektive Präventionsmaßnahmen — 325**
 - I. Kommunikationskultur (nach innen) — 326**
 - II. Code of Conduct, interne Richtlinien usw. — 326**
 - III. Schulung/Wiederholung — 329**
 - 1. Unternehmensfilm — 329**
 - 2. Erklärfilm — 330**
 - IV. Organisationstruktur schärfen — 331**
 - 1. Die drei Compliance-Ebenen — 331**
 - 2. Rolle der Rechtsabteilung — 332**
 - V. Risikomanagement und Code of Conduct — 333**
 - 1. Risikomanagement als operationalisiertes Compliance-Versprechen — 333**
 - 2. Compliance-Versprechen als Grenze des Risikomanagements — 333**
 - VI. Analyse des kartellrechtlichen Risikos — 334**
 - 1. Zielvorstellung — 335**
 - 2. Vertrieb ist Win-Win-Denken — 335**
 - VII. Pläne schmieden (FAQs) — 336**
 - 1. Überwachungsplan (Compliance-Review) — 336**
 - 2. Aktion „Mitmachen“ — 336**
 - 3. Ableitung von erwünschtem Verhalten — 337**
 - a) Verträge anpassen, Handlungsanweisungen festlegen — 337**
 - b) Pädagogische Betrachtung — 338**
- C. Wirksame Reaktion bei der Aufdeckung von Kartellrechtsverstößen — 339**
 - I. Identifizierten Verstoß stoppen – Wurzel des Übels erkennen — 339**
 - 1. Task-Force — 339**
 - 2. Fragebögen als Auftakt — 340**
 - II. Pläne entwerfen und konsequentes Ausführen — 341**

- 1. Dawn-Raid-Plan — 341
- 2. Sprachregelungen — 342
- III. Umorganisation — 342
 - 1. Verhindern der Wiederholung — 342
 - 2. Personelle Konsequenzen — 343
- IV. Kommunikationskultur (nach außen) — 343
- V. Kontinuierliches Hinterfragen — 344
- D. Zusammenfassung „Kehrwochenprinzip“ — 345

Kapitel 10

Checklisten — 347

- Checkliste 1: Typische Rechtsbereiche mit kartellrechtlichen Berührungspunkten im Unternehmen — 347
- Checkliste 2: Fünf sinnvolle Maßnahmen zur Vermeidung von Kartellrechtsverstößen — 348
- Checkliste 3: Erste Reaktionsschritte bei Verdacht auf einen Kartellrechtsverstoß im eigenen Unternehmen — 350
- Checkliste 4: Was tun bei einer Durchsuchung durch die Kartellbehörden? — 351
- Checkliste 5: Relevante Marktanteilsschwellen zu Kartellverbot und Missbrauchskontrolle — 355
- Checkliste 6: Relevante Umsatzschwellen für die Anmeldepflicht zur Fusionskontrolle — 356
- Checkliste 7: Die zehn häufigsten Ausreden zu Kartellrechtsverstößen (und warum sie nicht anerkannt werden) — 358
- Checkliste 8: Deutsche Fachzeitschriften mit kartellrechtlichen Bezügen — 360

Anmerkungen und Kritik zu diesem Werk — 361